

HANUMAN - DIE INKARNATION SHIVAS

Shiva war vom Tanz der weiblichen Gestalt Vishnus, Mohini, fasziniert. So fasziniert, dass Er ihr einen Wunsch gewährte.

Mohini bat um das was Shiva ausmacht, Seinen Samen.

Mohini nahm den Samen und übergab ihn den Saptarishis (sieben Weise, denen die Veden geoffenbart wurden - siehe ‚Die Veden‘). Sie wies sie darauf hin, vorsichtig damit umzugehen, da aus dem Samen ein mächtiges, legendäres Wesen hervorgehen und Vishnu in einer Seiner Inkarnationen unterstützen würde.

Zu glückverheißender Stunde übergaben die Saptarishis den Samen Vayu, dem Gott des Windes und baten Ihn, ihn in einen Schoß zu pflanzen, der Shivas Samen wert war.

Vayu liebte insgeheim Anjani, die Frau des Affen Kesari. Anjani war Shiva hingegeben. Vayu tropfte den Samen durch ihre Ohren in ihren Leib.

Anjani war eine Nymphe, eine Dienerin Parvatis. Während eines Gewitters flüchtete sie sich aus Angst in die Arme Shivas. Parvati verbannte Anjani in den Dschungel, wo sie mit Affen zusammenleben sollte.

Shiva segnete Anjani damit, dass sie ein Kind gebären sollte, das eine Verkörperung Seiner war.

Anjani gebar ein Affenkind, Hanuman. Wie prophezeit war er eine große Hilfe für Rama, der siebten Inkarnation Vishnus, im Ramayana.

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von Utkarsh Patel.